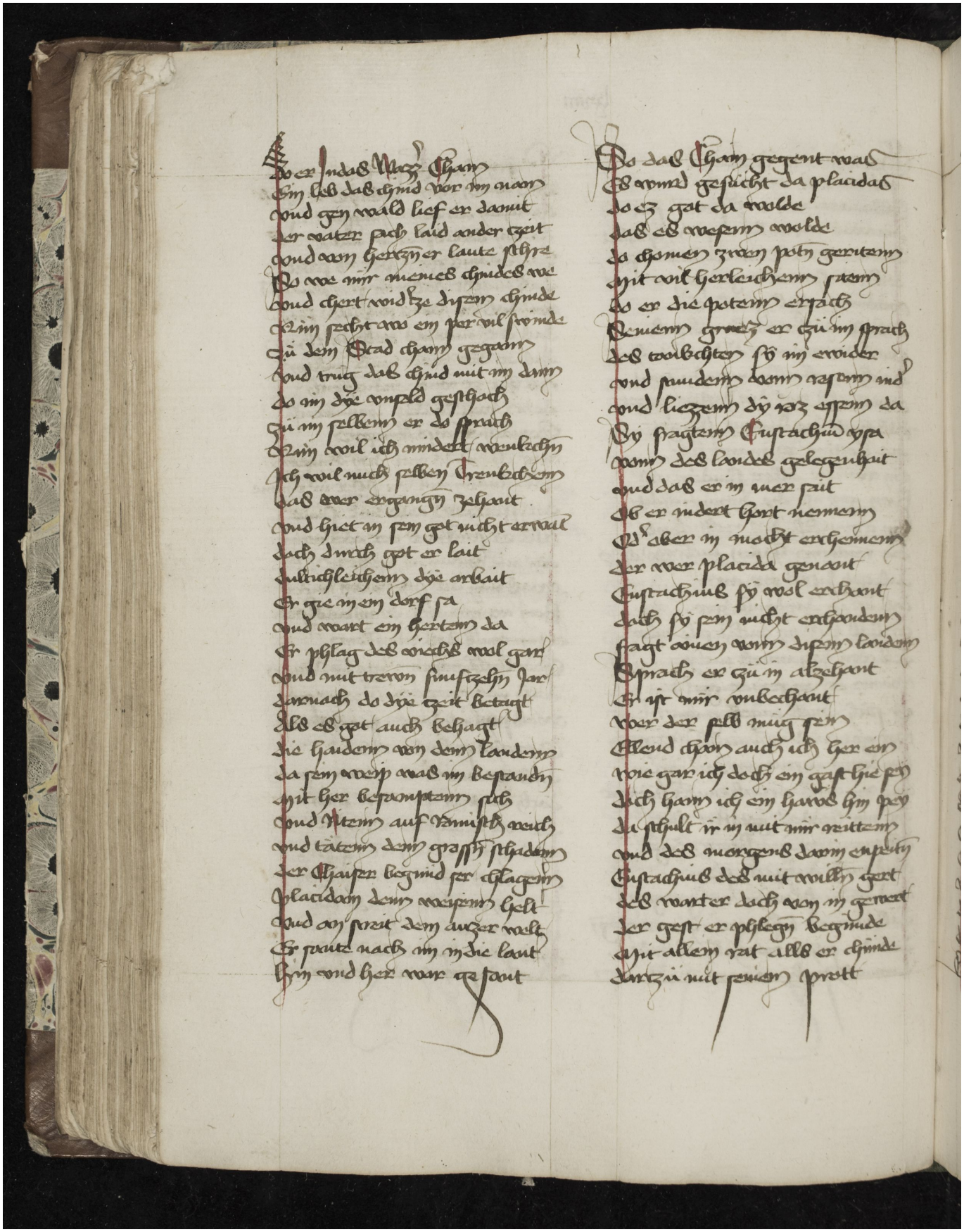
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do er indas Ytzz Cham
sin lib das chind vor im man
vnd gen wald lief er damit
der vater pach laid ander zeit
vnd ain herzen er laute schre
Wo we mir armes chindes we
vnd chert widr ze dizem chinde
Ain recht aw ein per vil swinde
zu dem Stad cham gegam
vnd trug das chind mit im dann
do im die ampld geschach
zu im selbem er do sprach
Chain wol ich mindert wunlachn
ich wil mich selben trenbichem
das swer ergangen zehant
vnd hiet im sein got nicht erwal
doch dmch got er lait
mitmchleichem die arbait
Er gie in ein dorf sa
vnd wart ein hirtem da
Er phlag des vrechs wol gar
vnd mit treuen funfzehn jar
darnach do die zeit betrugt
Als es got auch behagt
die hauden von dem landem
da sein weip was im bestandn
mit her bekumptem sich
vnd ritem auf vanisch reich
vnd tatem dem grafn schaden
der chaiser begind ser chlagem
placidam dem weisem held
vnd an sprit dem ander welt
Er pant nach im in die lant
hin vnd her war er pant

Do das cham gegent was
Es wurd gesicht da placidas
do er got da wolde
das es wesem wolde
do chamen zwen poten geritem
mit wol herleichem sitem
do er die potem erpach
Denem grucz er zu im sprach
des tolbchten sy im erwider
vnd funden dem wasem ind
vnd liezem dy waz essem da
Sy fragtem Chustachiud wa
wem des landes gelegenhait
vnd das er im wer sait
Es er indert hort nemem
Es aber im nicht erhomem
der wer placida genant
Chustachius sy wol erchant
doch sy sein nicht erhandem
fragt ouch wem disem landem
Sprach er zu im alzehant
Er ist mir wolbekant
wer der selb mug sein
Elend chom auch ich her ein
wie gar ich doch ein gast hie sey
dich ham ich ein harwe hin pey
du schult ir im mit mir reittem
vnd des morgens darm enpeitn
Chustachius des mit wellen gert
des wanter dach von im gemert
der gest er phlegn begmude
mit allem rat alls er chinde
dartzu mit denen sprett